

# Volks- & Anzeigebblatt

Das Volk- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-  
lich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und**  
**Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Re-  
aktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis  
**Montag, Mittwoch und Freitag** Mit-  
tags eintreffen, finden Aufnahme.

Neunundzwanzigster Jahrgang. **Nro. 148. Winnenden, Dienstag den 18. Dezember 1877**

**H ö f e n.**  
Oberamts Waiblingen.

## Wirthschafts- und Gärten-Verkauf.

Die Ehefrau des Wilhelm Maier, Kronenwirth dahier ist wegen besonderen Familienverhältnissen willens ihr zwei-  
stöckiges Wohnhaus mit Schildwirthschafts-  
gerechtigkeit zur Krone dahier sammt Keller,  
Hofraum, einer halben Scheuer  
mit Stallung und 12 Ar  
Gemüse-, Gras- und Baum-  
garten zu verkaufen, Liebhaber können es  
täglich einsehen und einen Kauf mit ihr  
abschließen.



Den 13. Dezbr. 1877.  
Aus Auftrag  
Schultheiß Luckert.

**Degenhof.**  
Die hiesige Gemeinde bedarf ca. 50  
Stück Markungsgrenzsteine, die-  
selben sollen 0,60 m. lang und 0,20 m.  
dick sein.  
Akkordslustige wollen sich am Freitag  
den 21. Dez. Mittags 12 Uhr hier ein-  
finden.  
Anwaltamt.

**Degenhof.**

## Fabrniß-Verkauf.

Zu der Verlassenschafts Sache des Jakob  
Sauer, ledig von hier, kommt die vor-  
handene Fabrniß und zwar:  
Mannskleider und Leibweißzeug, 1 zwei-  
schläfriges Bett sammt Bettlade, 1 eichene  
einschläfrige Bettlade sammt Koft und  
Kopffarmatrazze, u.  
1 vollständiges Bett,  
ferner 1 Kleider-  
kasten, 1 Stuben-  
kästchen, 1 viereimriges Weinsäß und 2  
Fassführling,  
am Freitag den 21. Dezember  
Nachmittags von 1 Uhr an  
im Hause des Gottfried Pfeleiderer  
dahier im Aufstreich zum Verkauf, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

[Winnenthal.]  
**K. Heil- und Pflanzanstalt.**  
Am Donnerstag den 20. d. M.  
Nachmittags 3 Uhr werden im Vieh-  
hof der Anstalt  
2 gemästete Schweine,  
1 Kalb, 4 Wochen alt und  
1 1/4 Jahre alten Farren  
im öffentlichen Aufstreich gegen baare  
Bezahlung verkauft.  
Den 15. Dezbr. 1877.  
K. Oekonomie-Verwaltung  
Auch.

Winnenden.

## Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten und  
Neujahr empfehle ich mein gutfortirtes  
Lager bestehend in:  
Fetten aller Art, Broschen, Pontons,  
Ringe u. s. w. Löffel und Bestecke, Corten-  
schaufeln, Servietringe, Schlüsselhaken,  
Fingerhüte u. s. w. Schmucksachen in  
Schildkrot, Perlmutter und ächten Kaut-  
schuk, sowie alle Arten Brillen.  
Gravirungen werden bestens besorgt.  
Gute Waare und billige Preise werden  
zugesichert.  
Achtungsvoll  
Gottl. Friedrich,  
Gold- und Silberarbeiter.

Winnenden.

## Christbaumlichtchen

in Wachs, Stearin, Parafin und Talg,  
Wachsfiguren und Wachsstöck, sowie Licht-  
halter empfiehlt.  
Karl Schäfer, Seifensieder.

Winnenden.

## Waschstände

zum Zusammenlegen, neueste Facon, sind  
vorräthig bei Gottlob Wurst, Schreiner.

Trunkwahnsinn, sowie Trunken-  
heit, heilt mit Garantie, auch ohne  
Vorwissen, Th. Konegky, Drogen- u.  
Kräuterhandlung in Berlin N., Bernauer-  
straße Nr. 99. Tausende danken meiner  
Erfindung den sichern Erfolg, wie glaub-  
hafte Atteste beweisen.

Winnenden.

## Zu Weihnachts- geschenken

passend, empfehle ich das  
neueste in Tisch- und  
Hängelampen, (Zuglam-  
pen), sowie eine reiche  
Auswahl Vogelkäfige zu den billigsten  
Preisen.  
G. Geiges, Flaschner.  
N.B. Um gänzlich damit zu räumen  
empfiehlt eine schöne Auswahl Kinder-  
Kochherde und Spielwaaren in  
Blech unter dem Fabrikpreis.  
D. Obige.



**Erste Auszeichnungen**  
in Paris, Ulm, Moskau, Wien,  
Santiago und Philadelphia.

## Löflund's Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiser-  
keit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von  
Niemeyer statt Leberthran empfohlen.

## L's Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Linderungsmittel bei Brust-  
und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten.

## L's Malz-Extract-Bonbons,

durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulich-  
keit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

## Löflund's Malz-Extracte

mit Eisen, für blutarme Personen  
mit Chinin als Kräftigungsmittel,  
mit Kalk, für schwächliche, mit eng-  
lischer Krankheit behaftete Kinder, sowie  
für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

## Löflund's Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflö-  
sen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“  
bekannte, kräftigste und zugleich billigste  
Ernährungsmittel für Kinder im ersten  
Lebensjahre bildet.  
Diese Original-Präparate aus der Fabrik  
von Ed. Löflund in Stuttgart sind  
vorräthig in den Apotheken in Win-  
nenden und Waiblingen.

Winnenden.

Die Stadtgemeinde läßt im Laufe des nächsten Jahres circa 200 □ Meter Pflaster ausführen, 1/3tel von altem Pflaster, und soll die Arbeit an denjenigen tüchtigen Pflasterer vergeben werden, welcher bis zum 20. ds. Mts. das annehmbarste Offert per □ Meter macht.

Den 15. Dez. 1877.

Die Bauverwaltung  
Kiedaisch.

Winnenden.

Sultaninen, Citronat,  
Pommeranzenschaalen, Feigen.

Erbfen und Linsen empfiehlt bei gegenwärtiger Verbrauchszeit in schöner Waare.

A. Sommer  
Conditors Wittwe.

Winnenden.

Lese-Verein.

Nächsten Donnerstag den 20. Dez. Plenar-Versammlung im Hirsch Abends 7 1/2 Uhr, um für's nächste Halbjahr Bestimmungen zu treffen. Versteigerung der Lesechriften vom Jahr 1876, wobei jeder Steigerer zugelassen ist. Zahlreiche Betheiligung erwünscht.

Reallehrer Maier.

Boxberger's  
Hühneraugenpflaster  
(Bad Rissingen.)

Schon gestrichen, beseitigt Schmerz und Hühnerauge in Kurzem.

Haupt-Depot in Winnenden:

Apotheker D. Lenze.

Depot f. Waiblingen, Backnang und Marbach.

[Winnenden.]

Ich mache hiemit dem werthen Publikum von hier und auswärts die ergebenste Anzeige, daß ich neben allen Sorten Mehl auch Erbsen, Linsen und Bohnen halte und sichere gute Waare zu.

Ebenso sind selbstgemachte Ciernudeln zu haben.

Karoline Soufer Wittwe  
geb. Holzwarth.

Unterzeichneter hat einen schönen schwarzen

Spitzerhund zu verkaufen. Fischer in Höfen.

Winnenden.

Es sind mir am letzten Mittwoch Abend ein Paar Flanellunterhosen fortgefliegen, der redliche Finder wird gebeten solche abzugeben bei Fr. Weis, im Bäcker Dettle'schen Hause

Silberne Medaille.



Ehrendiplom

Die größte und berühmteste  
Lohnspinn- und Weberei  
Schreckheim,

Station Dillingen bei Ulm,

er sucht um Uebergabe von Flach, Hanf und Abwerg zum Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert schnellste und reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung zu. Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2 - 3 % per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Hecheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer verbesserten neuen mechanischen Weberei werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospekte können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.

Vielfährige Erfahrung lehrt, daß das Schreckheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei ist bereit Zusendungen zu vermitteln. Der Agent: Sailer Lang in Winnenden.

Ulm a.D. 1871.



München 1875.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flach, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilt und bezorgt Sendungen an obgenannte Spinnerei:

C. J. Glock in Winnenden.

Schraders Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M. allein acht von Apoth. Schrader in Feuerbach.

Anerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 magenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.

Pfarrer Eggehaaf, Hageloch bei Tübingen.

In Winnenden vorräthig in beiden Apotheken.

Ausnahmsweise Offerte.

1 Million Cigarren soll schnelligt an Selbstconsumenten abgegeben werden.

Das Haus

August Goldmann,  
Hamburg,

19 Wexstrasse 19.

offerirt den geehrten Rauchern seine beliebtesten Fabrikmarken, wie folgt:

Marke. Preis pr. 1000 Stück verp. i. R.

La Patria	50	à 100 Stück
La Caucion	55	à 100 "
Variato	60	à 100 "
Flor de Creta	65	100 "
Azueria	70	100 "
St Floron	75	100 "
La Matilde	80	100 "
La Sentencia	90	50 "
La Prebilecta	95	50 "
Flor Apicianna	110	50 "
La Aja	125	50 "
La Carolina	155	50 "

außerdem eine Menge anderer Cigarrensorten in allen Facons, Qualitäten und Preisen. Jeder Wunsch nach irgend einer Specialität auch in Rauchtobacken und Cigarretten wird prompt erfüllt.

Probekisten von obigen Marken à 100 Stück resp. 50 Stück sendet obige Firma gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages den geehrten Bestellern franco Zoll und Porto prompt zu.

Größere Bestellungen werden auch gegen Einsendung des Betrages nach Empfang der Waare ausgeführt.

Agenten für seine Privatkundenschaft werden in allen Städten engagirt.

Dringend wird gebeten diese Offerte nicht zu übersehen, sondern vertrauensvoll einen Versuch zu machen, da die Erwartung der Herren Raucher sicher übertroffen wird.

Hochachtungsvoll

Aug. Goldmann,  
Hamburg.

19 Wexstraße 19.

Winnenden.

Unterzeichneter hat gutkochende  
**Viktoriaerbsen & Linsen,**  
sowie schöne  
**bayerische Eier**

und empfiehlt zu den billigsten Preisen.  
**Fr. Bauer, Fettwaarenhandlung.**  
Auch hat der Obige **Prima Wagen-**  
**schmiere** zu verkaufen.

Winnenden.

Unterzeichnete kauft fortwährend im Haus  
**Lumpen** und bezahlt gute Preise.  
**Jakobine Kohl.**

Winnenden.

Es wird ein kleiner **Kochofen** zu kaufen  
gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Spielwerke**

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne  
Expresston, Mandoline, Trommel, Glocken  
Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc

**Spieldosen**

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,  
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen,  
Photographalbum, Schreibzeuge, Hand  
schubkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen,  
Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische,  
Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle  
etc., alles mit Musik. Stets das Neueste  
empfiehlt

**J. S. Sellen, Bern.**

Alle angebotenen Werke, in denen  
mein Name nicht steht, sind fremde;  
empf. Jedermann direkten Bezug, illustr.  
Preislisten sende franco.

Winnenden.

**Samen - Empfehlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt vom Januar  
an alle **Sorten Gartensamereien**  
von guter keimfähiger Waare.

**R. Greiner, Gärtner.**

Winnenden.

**Empfehlung.**

Rechten selbstgebrannten **Heidel-**  
**beer- und Kirschegeist,** sowie  
alten abgelagerten **Zwetschgen-**  
**und Tresterbranntwein** emp-  
fiehlt. **Wilh. Friedrich, Bäcker.**



**Sorgsamem Müttern** werden für schwer zah-  
nende Kinder die äch-  
ten Schrader'schen electr. Zahnhalsbänder als  
Vorzüglichste bestens empfohlen. Apoth. Schrader,  
Feuerbach. Per Stück 1 M. vorrätzig in **Win-**  
**nenden in beiden Apotheken.**

Winnenden.

Es werden **300 fl.** gegen genügende  
Sicherheit bis Lichtmess aufzunehmen ge-  
sucht. Von wem? sagt die Redaktion.

**Nur 6 Reichsmark!**

Ein brillantes, billiges und nützliches  
**Jestgeschenk für jede Familie**

Britannia-Silber Besteck bestehend aus:

6 Stück Eßlöffeln } Neuestes Facon  
6 " Gabeln } täuschende Silber-  
6 " Theelöffeln } ähnlichkeit.  
Für ewigen Gebrauch.  
in einem geschmackvollen Etui.

Garantie für immerwährende Dauer  
der hochfeinen Silberpolitur, welche  
nie erlischt oder wie bei anderen Metallen  
vergilbt.

Versandt gegen Nachnahme oder Franco-  
Einsendung. Garantie für die Richtigkeit  
durch Rückzahlung im nicht convenienten  
Fall.

**Theodor Rossmüller,  
Düsseldorf.**

Von dein vielen mir zugegangenen Aner-  
kennungsschreiben, lasse ich das Nachstehende  
folgen: **Guet Wohlgeboren!**

Das mir gesandte Etui Britannia-  
Silber Besteck hat meinen ganzen Beifall  
gefunden, und ersuche ich Sie für beilie-  
gende 18 Mark noch 3 Etuis umgehend  
per Post zu übersenden.

Wesel, den 18. Oktober 1877.

**Gräfin de Chateaubourg.**

Winnenden.

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfiehlt in schöner Auswahl das neueste  
in **Schleier, Arbeitstüsch-**  
**chen, Kragen und Man-**  
**schetten** für Herren und Damen,  
sowie **Cravatten, Clage- &**  
**Bukskin - Handschuhe,**  
**Schürze, Corsetten** bester  
Qualität und Facon. Wollwaaren durch  
alle Rubriken zu den billigsten Preisen.  
**Ernstine Wall.**

Winnenden.

**Sächsische und gewöhnliche  
Kinderspielwaaren**

empfiehlt. **August Groß Sagner.**

Winnenden.

**Regenschirme**

in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen  
empfiehlt bestens

**Kiedaisch, Drechsler.**

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir,  
mein reich sortirtes Lager in **Glas, Porzel-**  
**lan & Christbaumlichter,** sowie feingestobenen  
**Zucker, Citronat, Pommeranz-**  
**schaalen, Mandel u. s. w.** in gefällige  
Erinnerung zu bringen.

**C. F. Glock.**

**R. Cunradis Chinawein  
mit Malaga,**

empfohlen und untersucht von hohen  
medizin. Autoritäten.

Dieser Chinawein ist als vielfach bewährtes  
Mittel anzuwenden bei allgemeiner Schwäche,  
Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Fieber und  
ihren Folgen.

Derselbe eisenhaltend bei großer Körper  
schwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, sowie als  
Erholungsmittel nach schwerer Krankheit.

Per Flasche M. 1 und M. 1. 20.

Depot für **Winnenden** bei Apotheker **Leuze.**

**Tagesneuigkeiten.**

**Berlin, 14. Dezember.** Bismarck's Entscheidung über seine He-  
herkunft erfolgt wahrscheinlich bis Neujahr. Alle Uebrige sind unzuver-  
lässige Gerüchte.

**Belgrad, 14. Dez.** Eine so eben erscheinende Regierungs-Prof-  
lamation verkündet, daß die serbische Armee Befehl erhielt, die Grenze  
zu überschreiten.

**Paris, 14. Dez.** Das „Amtsblatt“ veröffentlicht die Einsetzung  
des neuen Ministeriums in der gestern gemeldeten Zusammensetzung. Die  
neuen Minister haben sich gestern im Elysée-Palast unter dem Vorsitz  
des Marschall-Präsidenten vereinigt, um eine in den Kammern zu verlesene  
Erklärung zu beraten.

**Paris, 14. Dez.** Die Botschaft des Präsidenten der Republik  
an die Kammern besagt: Die Wahlen vom 14. Okt. haben von Neuem  
das Vertrauen des Landes in die republikanischen Institutionen bekräftigt.  
Um den parlamentarischen Regeln nachzukommen, habe ich ein Kabinet  
gebildet, welches aus beiden Kammern gewählt ist und aus Männern be-  
steht, die entschlossen sind, jene Institution zu verteidigen und aufrecht-  
zuerhalten, durch eine aufrichtige Handhabung der konstitutionellen Gesetze.  
Das Interesse des Landes erfordert, daß die Krisis, welche wir durch-  
machen, beigelegt werde, und fordert mit ebenso großer Entschiedenheit,

daß dieselbe sich nicht erneuere. Die Anwendung des Rechtes der Auf-  
lösung ist in Wirklichkeit nichts weiter als eine Art von letzter Befragung  
eines Richters, gegen dessen Entscheidung es keine Berufung an eine  
höhere Instanz gibt, und kann nicht zum Regierungssystem erhoben werden.  
Ich habe geglaubt, dieses Recht ausüben zu sollen und setze mich nun  
in Uebereinstimmung mit der Antwort des Landes. Die Konstitution von  
1875 begründete die parlamentarische Republik, indem diese meine Un-  
verantwortlichkeit festsetzte und zugleich die solidarische und individuelle  
Unverantwortlichkeit der Minister vorschrieb. Derzeit sind unsere gegen-  
seitigen Rechten und Pflichten abgegrenzt. Die Unabhängigkeit der Mi-  
nister ist die Bedingung ihrer Verantwortlichkeit. Diese aus der Kon-  
stitution hergeleiteten Principien sind diejenigen meiner Regierung. Das  
Ende der Krise wird der Ausgangspunkt einer neuen Aera des Wohl-  
standes sein. Alle öffentlichen Gewalten werden zusammenwirken, um  
deren Entwicklung zu begünstigen. Das zwischen dem Senat und der  
Kammer, welche gesichert ist, künftig in regelmäßiger Weise zur Beendi-  
gung ihres Mandats zu gelangen, hergestellte Einverständnis wird es ge-  
statten, die großen legislatorischen Arbeiten zu vollenden, welche vom  
öffentlichen Interesse verlangt werden. Die Weltausstellung geht ihrer  
Eröffnung entgegen. Handel und Gewerbe werden einen neuen Auf-  
schwung nehmen. Wir werden der Welt ein neues Zeugniß der Lebens-

kraft unseres Landes bieten, welches immer wieder emporkommt durch Arbeit, Sparsamkeit und seine innige Anhänglichkeit an die Ideen der Erhaltung, der Ordnung und der Freiheit. — Die Botschaft ist unterzeichnet von Mac Mahon, gegengezeichnet von den Ministern Marcère und Dufaure.

**Stuttgart, 15. Dezember.** In einer von circa 154 Personen besuchten socialdemokratischen Versammlung zu Randersacker in Bayern, in welcher Schneidermeister Rick aus Würzburg über den bayer. Landtag und die projektierte 40prozentige Steuererhöhung sprach, wurde folgende Resolution und zwar einstimmig gefaßt: „Die in der Volksversammlung zu Randersacker anwesenden Landtagswähler sprechen hiemit dem bayerischen Landtage, resp. ihren Vertretern in demselben, ihr Mißtrauen über ihr bisheriges Verhalten in der Frage der Steuererhöhung aus, fordern, daß ihre Vertreter unter allen Umständen gegen jede Steuererhöhung eintreten und die geeigneten Schritte zur Beiseitigung der Alles ruinirenden Wucherfreiheit sofort thun werden, oder, falls sie glauben, diesen Forderungen nicht nachkommen zu können, ihr Mandat als Abgeordnete niederzulegen.“ Nachdem diese Resolution, welche auch von ultramontaner Seite befürwortet wurde, angenommen ward, gab Herr Rick das Versprechen, in allen Orten der beiden Würzburger Landtagswahlkreise für die Annahme von gleichlautenden Beschlüssen agitiren zu wollen, und alle bayerischen Parteiblätter der socialistischen und der Volkspartei um Verbreitung dieser Resolution, sowie alle agitatorisch wirkenden Socialisten Bayerns zu gleichem Vorgehen in ihren Kreisen aufzufordern.

### Vom Kriegsschauplatz.

**Konstantinopel, 12. Dez.** Der Fall Plewna brachte einen tiefen Eindruck auf die Pforte hervor. Man spricht von einem Wechsel im Großvezieramt. Es wird versichert, daß Schakir Pascha den Befehl erhielt, sich nach Sofia zurückzuziehen. Mehemet Ali wurde abgesetzt, weil er wegen Mangels an Kräften sich weigerte, eine combinirte Bewegung mit Suleiman zu machen, als dieser gegen Tirnowa vorrückte. Es geht das Gerücht: auch Mulhtar sollte versetzt werden. Die Christen scheinen durchaus abgeneigt in die Bürgergarde einzutreten. An der griechischen und armenischen Kirche sind Plakate gegen den Militärdienst angehängt.

**Konstantinopel, 14. Dez.** Ein Telegramm Schakir Pascha's aus Kamarli meldet: Am Dienstag, als sich der Nebel zerstreut hatte, griffen die Russen, welche zur Linken der türkischen Redoute bei Yildiz gleichfalls eine Redoute erbaut hatten, die türkischen Befestigungen durch heftiges Geschützfeuer an. Die Türken erwiderten dasselbe lebhaft und zwangen die Russen, die vordere Linie ihrer Verschanzungen zu verlassen. Nichtsdestoweniger erneuerten die Russen am Mittwoch Morgen den Angriff auf die türkische Redoute; es entspann sich ein von beiden Seiten lebhaft geführter Geschützkampf. Die Türken behaupteten ihre Positionen.

**London, 15. Dez.** Einer Meldung des Reuterschen Bureau's aus Konstantinopel zufolge herrscht im Libanon lebhaftere Erregung. Man verweigert die Absendung des Truppencontingents für die Pforte, weil der Libanon unter dem Protectorat Europa's stehe und lehnt aus dem gleichen Grunde ab, Deputirte in das türkische Parlament zu senden.

### Verschiedenes.

**Esslingen.** Am 12. d. Mts., früh 4 Uhr, ist in der Regelbahn des Bierbrauereibesizers Kugel in der Bahnhofstraße hier Feuer ausgebrochen und zwar unter Verhältnissen, welche Brandstiftung als sehr wahrscheinlich erscheinen lassen. Daß die Regelbahn, mit welcher ein Pavillon und ein Schuppen verbunden ist, nicht ganz abgebrannt ist, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß das Feuer von einem gerade an die Arbeit gehenden Weichenwärter entdeckt wurde, ehe es sich weiter ausgebreitet hatte und Hilfe rasch zur Hand war. Indessen ist ein Schaden von ca. 800 Mk entstanden.

\* Ueber das Befinden der nach London abgegangenen württ. Steinhauer erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß es denselben in der Metropole Englands gut gefällt. Dieselben haben pro Stunde 9 1/2 Penny Verdienst und arbeiten täglich 11 1/2 Stunden, somit Lohn per Tag 9 Mk; die Verköstigung, (deutsch-französische Kost) ist sehr gut, besteht Morgens aus Kaffee mit Butter und Brod, Mittags aus kräftiger Suppe, Fleisch mit Gemüse und Abends aus Kaffee, Butter und Brod in sehr reichlichen Portionen. Abends bleiben die Arbeiter sich selbst überlassen; sie wurden bei der Ankunft durch 10 Omnibusse abgeholt und zur Baustätte geführt, wo sie freie Wohnung haben. Da sie für die Kost nur 2 Mk bezahlen, können sie alle 14 Tage 40—50 Mk ersparen.

**Kirchheim u. T., 12. Dezember.** Ein sehr annehmbares Christgeschenk wurde einem hiesigen Fabrikarbeiter zu Theil. Derselbe spielte 1/4-Loos der Braunschweiger Prämien-Lotterie und hatte das Glück, mit demselben 7000 Mk zu gewinnen, welche Summe ihm dieser Tage durch einen dortigen Agenten zugestellt worden sein soll. Der Glückliche ist ein braver, fleißiger Familienvater, daher ihm diese Bescheerung von Herzen zu gönnen ist.

**Tübingen, 11. Dez.** Heute Vormittag geschah in dem Sammelhacht des Wasserwerks ein großes Unglück. Beim Hinunterlassen von Quadern brach die Kette am Krabben und die schweren Steine fielen auf die in der Tiefe befindlichen Maurer. Zwei derselben, beide von Lustnau gebürtige Familienväter, wurden schwer verletzt und sofort ins akademische Krankenhaus gebracht. Der Eine ist im Laufe des Tages gestorben, bei dem Andern, welcher den ganzen Feldzug 1870 mitmachte und unverletzt zurückkehrte, ist noch Hoffnung vorhanden, daß er davonkomme.

**Von der Jagd** wird der „Neckar-Zeitung“ geschrieben: „Es ist geradezu unerhört, zu was ein Bauer sich mit süßen Worten von den Hofjuden bringen läßt, wenn er getrunken hat. Am 29. November stiegen Bauern im Wirthshause; einem von ihnen bietet ein bekannter Handelsmann der Gegend 13 fl. Pacht per Morgen für sein Gut an. Das dünkt dem Bauern recht annehmbar zu sein, er unterschreibt den Pachtvertrag, unterschreibt mit eigener Hand, daß er unentgeltlich sämmtliches Rindvieh, alle vorhandenen Pferde, Schafe, Schweine, sämmtliche Frucht, gedroschen und ungedroschen, sämmtliches Heu, Oehmb, Stroh, Streu und Dung dem Pächter dreingibt. Will der Bauer auf dem Hof bleiben, so muß er sich selbst eine Wohnung bauen. Wird der Pacht vor 6 Jahren aufgehoben, muß der Bauer vollen Schadenersatz, namentlich auch für Ueberlaß aus dem Ackerpacht geben. Auf Reuzzeit, auf Einsprache wegen Verletzung, Ueberredung, Uebereilung, Betrunktheit wird verzichtet. Den andern Tag reutz den Bauern, 4 bis 500 M. stehen auf dem Spiel. Glücklicherweise liegt ein früherer Kaufvertrag über das ansehnliche Hofgut vor; derselbe darf nur gerichtlich festgemacht werden und der Handelsmann kann seinen wirklich gehaltenen Schaden berechnen, den der Bauer gern bezahlt, denn er hatte das Gefühl eines Hühchens, das eben noch der Gefahr des Gerupstwerdens entgangen ist. Der ganze Fall macht großes Aufsehen in der Gegend und manch' einer denkt in der Stille an das alte Sprüchwort: Bauer, die Augen auf oder den Beutel!“

**Hall, 11. Dez.** Wegen Abschaffung des lästigen Handwerksburschenbettel's ist in hiesiger Stadt seit Mitte des Monats März 1877 ein Stadtgeschenk eingeführt. Das Stadtgeschenk wurde bis heute an zusammen 4218 wandernde Gewerbegehilfen, welche Arbeit nicht erhalten konnten, ausbezahlt. Die Zahl der gegenwärtig um das Geschenk Nachsuchenden beträgt 30—40 täglich.

**(Der Körper des Menschen.)** Der Mensch ist des Abends nicht so lang als des Morgens. Die Länge vom Morgen bis zum Abend variiert um beinahe einen Zoll. Im Sommer wiegt der gesunde Mensch gegen drei Pfund weniger als im Winter. Unter allen Geschöpfen von gleicher Größe, hat der Mensch das meiste Gehirn, insgemein vier Pfund bei hundert Pfund Körpergewicht während ein Ochse von 1000 Pfund Gewicht nur über ein Pfund Gehirn verfügt. Im menschlichen Körper sind im Ganzen 249 Knochen, nämlich 60 am Kopfe, 67 im Rumpfe, 62 in Armen und Händen und 60 in Beinen und Füßen. Das Herz zieht sich in einer Stunde durchschnittlich 4000 Mal zusammen. Die ganze Blutmasse des Körpers, von 15—25 Pfund, geht alle Stunde 18 Mal durch's Herz und durchläuft in einer Minute wenigstens 125 Fuß. Der Puls einer erwachsenen gesunden Person schlägt in einer Minute nicht über 80 und nicht über 90 Mal — gewöhnlich 84 Mal. Bei vorgerücktem Alter reduzirt sich die Zahl der Pulschläge oft bis auf 60 in der Minute.

Wir bitten das geehrte Publikum die heutige Anzeige der Firma Aug. Goldmann beachten zu wollen.

Das gänzliche Darniederliegen des Exportgeschäftes in den großen Seestädten hat, wie es scheint, auch diese Annonce veranlaßt und wird von Seiten des genannten Hauses gewiß Alles geschehen, um einen großen Kreis von Privatkunden in feinen Cigarren dauernd zu fesseln.

„Auf heutige Annonce der Fabrik Schreyheim machen wir ganz besonders aufmerksam.“  
Die Redaktion.